

Erhebliche Verkehrseinschränkungen befürchtet - welche Brücken betroffen sind

Sieben Brücken, ein Protest - die Bauern im Weserbergland machen heute mit ihren Traktoren zur Haushaltsdebatte mobil

Mittwoch 31- Januar 2024 - Hameln (wbn). Am heutigen Mittwoch kommt es erneut zu einer Protestaktion der Landwirtinnen und Landwirte im Weserbergland.

Dies teilen die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, die Stadt Hameln und die Polizeiinspektion im Vorfeld mit. Anlass für die Aktion ist der am zur Haushaltsdebatte im Bundestag anstehende Entwurf des Bundeshaushalts. Die Landwirtinnen und Landwirte beabsichtigen heute im Zeitraum von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden ihre Fahrzeuge auf insgesamt sieben Brücken abzustellen und dadurch den Verkehrsfluss zu erschweren.

Fortsetzung von Seite 1 Im Rahmen von Kooperationsgesprächen wurde sich darauf verständigt, dass alle Brücken mit Einschränkungen passierbar bleiben. Aufgrund der Protestaktion kann es sowohl im Landkreis Holzminden sowie im Landkreis Hameln-Pyrmont zu erheblichen Verkehrseinschränkungen und Staubildung kommen. Verkehrsteilnehmende müssen sich auf lange Wartezeiten einstellen. Die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden ist mit Einsatzkräften im Einsatzraum. Folgende Brücken sind im Landkreis Holzminden betroffen:

- Weserbrücke "Stahler Ufer" - Weserbrücke "Brückenstraße" -

Weserbrücke Bundesstraße B 240 zwischen den Auffahrten Bundesstraße

83 und "Haller Straße"

Im Landkreis Hameln-Pyrmont sind folgende Brücken betroffen:

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 31. Januar 2024 um 00:31 Uhr

- Weserbrücke "Berliner Straße" - Weserbrücke "Münsterbrücke" -

Weserbrücke Bundesstraße B 83 "Pyrmonter Straße" und "Thiewall" in

Hameln - Weserbrücke "Untere Brückenstraße" in Hessisch Oldendorf

Der Landkreis Hameln-Pyrmont, der Landkreis Holzminden, die Stadt Hameln und die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden appellieren in diesem Zusammenhang erneut an alle Versammlungsteilnehmenden einen friedlichen Verlauf der Versammlung unter Beachtung der Auflagen durchzuführen. Hierbei gilt insbesondere noch einmal der Hinweis, Rettungswege freizuhalten und ein störungsfreies Fahren von Rettungsfahrzeugen jeder Zeit zu gewährleisten. Den Bürgerinnen und Bürgern wird geraten, die Protestaktionen in ihre persönliche Planung einzubeziehen und sich auf länger dauernde Wege einzustellen. Personen, die die Möglichkeit haben im HomeOffice zu bleiben, wird dieses erneut nahegelegt.